

Zeitschrift: Entomologisches Nachrichtenblatt
Herausgeber: Adrian Lüthi
Band: 2 (1948-1949)
Heft: 5

Artikel: Vom Sinn und Wert des Sammelns
Autor: Linsenmaier, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-787225>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Sinn und Wert des Sammelns

Von Walter Linsenmaier, Ebikon.

Das Erleben des Lebendigen draussen in der Natur ist schönste Quelle der Freude und Erkenntnis- darüber dürften wir uns alle klar sein. Ich habe dies bereits im letzten Aufsatz deutlich bemerkt: "Den Wert des Sammelns erkenne ich in der Verbundenheit mit der Natur, die sich daraus ergibt, und die uns höchste Lebenswerte vermittelt!" Wenn andererseits Herr Bopp ausruft, es gehe ums Staunen ob den prächtigen Formen und Farben des Tierkörpers in der natürlichen Umgebung, so muss ich darauf aufmerksam machen, dass ein gutes Erkennen der Farbe und vor allem der Form bei den meisten lebenden Insekten gar nicht möglich ist. Diese Lücke füllt eben die Sammlung aus, die auf diese Weise eine unentbehrliche Ergänzung der Naturbetrachtung am Lebenden, die immer im Vordergrund steht, darstellt. Auf Herrn Bopps grossen Satz: "Eine Insektensammlung ist nur dann berechtigt, wenn der Sammler ernsthaft einem Ziel zustrebt, das tierkundliche Bedeutung hat, alles andere gehört ins Kapitel der egoistischen Naturausbeuterei, die leider nie völlig auszurotten sein wird", rege ich den Verfasser an, darüber nachzudenken, wieviele ernsthafte, gute Menschen allein in der Schweiz sich kleinere oder grössere Sammlungen anlegen. Viele grosse Forscher tun und taten dasselbe und zwar nicht nur auf ihrem Spezialgebiet, sondern auch nebenher zur Freude und aus Bedürfnis zur Vertiefung des Naturgefühls. So einfach ist das Kapitel der "egoistischen Naturausbeuterei" also nicht.

Ich muss Herrn Bopps Aufsatz als Polemik bezeichnen, die ihre Wurzel unter anderem im teilweisen Missverständnis meiner Ausführungen hat, welches ich damit beseitigt zu haben hoffe.

Selbstverständlich gibt es auf tausend Sammler nur ungefähr einen einzigen berufenen Wissenschaftler; so wenig also, dass ich dies gar nicht erwähnen zu müssen glaubte. Diese Forscher haben die ganze grosse Tradition mit allen nur möglichen Sammlungen und wissenschaftlichen Bearbeitungen hinter sich. Im Uebrigen aber wird auch jeder wirkliche Naturfreund durch teils zufällig, teils durch Eifer und Ausdauer erworbene Beobachtungen grosse Dienste leisten können, auch ohne das hohe Gefühl der "wissenschaftlichen Bestätigung."

Vielleicht wird uns Herr Bopp einmal in einem Aufsatz umschreiben, wie er die tierkundliche Beobachtung der Natur und den Weg der zur Erreichung dieses Zieles führt, sieht. Dies wäre eine Aufklärung, die viel zum gegenseitigen Verständnis beitragen dürfte.

Aus der Wiener Entomologischen
Gesellschaft

von Alfred Stadelmann, Rorschach.

Endlich, nach 5-monatigem, langem Warten bekam ich die Ausreisewilligung nach Oesterreich. In Wien angekommen, suchte ich die Adresse der Wiener Entomologischen Gesellschaft in Erfahrung zu bringen.

Nachdem ich mich vergeblich bei allen grösseren Tierhandlungen erkundigt hatte, erhielt ich endlich im Naturhistorischen Museum die gewünschte Auskunft.

Einige Tage darauf besuchte ich den in der Entomologischen Gesellschaft von Herrn Wittburg gehaltenen Vortrag über die Erforschung der Lepidopteren Fauna Niederösterreichs. Ich erfuhr, dass die Herausgabe eines Buches über die Lepidopteren Niederösterreichs geplant sei. Für die dadurch entstehenden Kosten hat die Landesregierung eine grössere Summe zur Verfügung gestellt. Vorerst werden jedoch die Karthoteken weitergeführt, sowie einige Punktkarten angefertigt, die demnächst in der "Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft" erscheinen werden.

Alphabetisches Verzeichnis der lateinischen Namen und deren deutsche Bedeutung (Fortsetzung)

<i>Coscinia striata</i> L.	Streifflügel
<i>Cosmotriche potatoria</i> L.	Trinker, Grasglucke
Cossidae	Holzbohrer
<i>Cossus cossus</i> L.	Weidenbohrer
<i>Crocallis elinguaris</i> L.	Geissblattspanner
<i>Cucullia argentea</i> Hufn.	Silbermönch
- <i>umbratica</i> L.	Grauer Mönch
- <i>verbasci</i> L.	Brauner Mönch
Cymatophoridae	Eulenspinner
<i>Cymatophora</i> or F.	Alberneule
<i>Daphnis nerii</i> L.	Oleanderschwärmer
<i>Dasychira fascelina</i> L.	Grauer Bürstenbinder
- <i>pudivunda</i> L.	Streckfuss
<i>Deilephila euphorbiae</i> L.	Wolfsmilchschwärmer
- <i>galii</i> Rott.	Labkrautschwärmer
- <i>hippohaës</i> Esp.	Sanddornschwärmer
- <i>livornica</i> Esp.	Livornischer Schwärmer
- <i>vespertilio</i> Esp.	Weiderichschwärmer, Fledermausschwärmer
<i>Deilinia pausaria</i> L.	Weisser Erlenspinner
<i>Demas coryli</i> L.	Haseleule
<i>Dendrolimus pini</i> L.	Kiefernspinner
<i>Diacrisia sannio</i> L.	Rotrand
<i>Dianthoe'cia nana</i> Rott.	Zwergnelkeneule
<i>Dichonia apriliana</i> L.	Grosser Orion
<i>Dicranura ereminea</i> Esp.	Hermelinspinner
- <i>vinula</i> L.	Grosser Gabelschwanz
<i>Diloba caeruleocephala</i> L.	Blaukopf
<i>Drepana falcataria</i> L.	Sichelflügel
Drepanidae	Sichelspinner
<i>Drymonia chaonia</i> Hb.	Steineichenspinner
<i>Ematurga atomaria</i> L.	Gemeiner Heidespanner
<i>Endromis versicolora</i> L.	Birkenspinner
<i>Endrosa irrorella</i> Cl.	Pomeranzenmotte